



Einführung in die Logik

Aufgabenblatt A, 2018-07-01

Die Aufgaben sind optional, abzugeben brauchen nur diejenigen, die momentan hinsichtlich der Studienleistung „Hausaufgabenpunkte“ auf der Kippe stehen. Andererseits ist der Stoff durchaus klausurrelevant.

Präsenzaufgabe 1

Die Äquivalenzrelationen sind genau die Urbilder von Gleichheitsrelationen.

Genauer: ist $\doteq \subseteq X \times X$ eine Äquivalenzrelation, so existiert eine Abbildung $X \xrightarrow{f} Y$ mit $f(a) = f(b)$ genau dann wenn $\langle a, b \rangle \in \doteq$. Schreibt man die vordere Formel etwas unkonventionell als $\langle f(a), f(b) \rangle \in =_Y$, so bedeutet dies gerade

$$\doteq = (f \times f)^{-1}[=_Y] \quad (1)$$

wobei $X \times X \xrightarrow{f \times f} Y \times Y$ komponentenweise operiert.

Umgekehrt ist jede gemäß (1) definierte Relation \doteq eine Äquivalenzrelation.

Hausaufgabe 2 [15 PUNKTE]

[Homomorphismen zwischen S -Strukturen]

Betrachte eine Signatur $S = \langle \mathbf{Fun}, \mathbf{Pred} \rangle$.

Definition. Sind $\mathcal{M} = \langle D, I \rangle$ und $\mathcal{N} = \langle E, J \rangle$ S -Strukturen, so heißt eine Abbildung $D \xrightarrow{h} E$ **\mathbf{Fun} -Homomorphismus** von \mathcal{M} nach \mathcal{N} , falls für jedes $f/k \in \mathbf{Fun}$ folgendes Diagramm kommutiert

$$\begin{array}{ccc} D^k & \xrightarrow{h^k} & E^k \\ f^{\mathcal{M}} \downarrow & & \downarrow f^{\mathcal{N}} \\ D & \xrightarrow{h} & E \end{array}$$

d.h., falls gilt

$$h(f^{\mathcal{M}}(d_0, \dots, d_{k-1})) = f^{\mathcal{N}}(h(d_0), \dots, h(d_{k-1}))$$

Ist weiterhin für jedes $p/k \in \mathbf{Pred}$ die Interpretation $p^{\mathcal{M}} \subseteq D^k$ im Urbild von $p^{\mathcal{N}} \subseteq E^k$ unter h^k enthalten, so sprechen wir von einem S -Homomorphismus.

Zeigen Sie:

- (1) [5 PUNKTE] Falls $\mathbf{Pred} = \emptyset$ es gibt genau eine Herbrand-Struktur \mathcal{H} für S .
- (2) [5 PUNKTE] für jede S -Struktur $\mathcal{N} = \langle E, J \rangle$ und jede Herbrand-Struktur \mathcal{H} für S ist die Abbildung

$$D_{\mathcal{H}} \xrightarrow{\mathcal{N}[_]} E$$

der einzige \mathbf{Fun} -Homomorphismus von \mathcal{H} nach \mathcal{N} .

- (3) [5 PUNKTE] für jede S -Struktur $\mathcal{N} = \langle E, J \rangle$ gibt es eine maximale Herbrand-Struktur $\bar{\mathcal{H}}$ (hinsichtlich der Größe der Interpretationen der Prädikate) für S , so dass $\mathcal{N}[_]$ sogar ein S -Homomorphismus von $\bar{\mathcal{H}}$ nach \mathcal{N} ist.

Hausaufgabe 3 [12 PUNKTE]

[Elimination des „=“-Symbols aus Formeln]

Beschreiben Sie ein Verfahren, wie man zu jeder Formel $A \in \mathbf{FO}(S)$ eine erfüllungsäquivalente Formel A' ohne Gleichheitszeichen konstruieren kann, so dass Folgendes gilt: wenn A' ein abzählbares Modell \mathcal{M}' besitzt, dann soll A auch ein abzählbares Modell \mathcal{M} haben. Hier genügt es, die Konstruktion der Formel A' zu skizzieren, und für die Beschreibung von \mathcal{M} reicht es, den Datenbereich zu erläutern.

Hausaufgabe 4 [21 PUNKTE]

[Herbrand und Löwenheim-Skolem revisited]

Wir betrachten eine Signatur $S = \langle \mathbf{Fun}, \mathbf{Pred} \rangle$ mit mindestens einer Konstante und eine Formel $A \in \mathbf{FO}(S)$, die erfüllbar ist, also ein Modell $\mathcal{M} = \langle D, I \rangle$ hat.

- (1) [7 PUNKTE] Zeigen Sie: das Urbild \doteq der Gleichheit auf D unter dem \mathbf{Fun} -Homomorphismus $\mathcal{M}[_]$ ist eine Kongruenzrelation auf der Menge $D_{\mathcal{H}}$ der variablenfreien Terme.
- (2) [7 PUNKTE] Zeigen Sie, dass die Faktormenge $(D_{\mathcal{H}})_{\doteq}$ der Äquivalenzklassen bzgl. \doteq auf kanonische Weise eine Interpretation der Funktionssymbole aus \mathbf{Fun} zulässt, so dass die Abbildung $D_{\mathcal{H}} \xrightarrow{q} (D_{\mathcal{H}})_{\doteq}$ zu einem \mathbf{Fun} -Homomorphismus wird.
- (3) [7 PUNKTE] Finden Sie eine Interpretation der Prädikatssymbole auf der Datenmenge $(D_{\mathcal{H}})_{\doteq}$, so dass jede in \mathcal{N} erfüllbare Formel $A \in \mathbf{FO}(S)$ auch hier erfüllbar ist.